

Telefon: 0 233-22486
 Telefax: 0 233-24479
 Az.: IS-SP

Kommunalreferat
 Immobilienservice

Sanierung der Gleistrasse zum ehemaligen Olympiabahnhof

10. Stadtbezirk Moosach

Genehmigung der Gesamtkosten

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05056

Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses vom 04.02.2016 (SB)

Öffentliche Sitzung

Stichwort	Bodensanierung der Gleistrasse zum ehemaligen Olympiabahnhof
Anlass	Herstellung einer Nord-Süd-Grünverbindung zwischen der Borstei und der Triebstraße als Fuß-/Radwegeverbindung und ökologische Vernetzung
Inhalt	Bodensanierungsmaßnahmen zur Vorbereitung der Realisierung der Nord-Süd-Grünverbindung
Entscheidungsvorschlag	Für die Bodensanierungsmaßnahmen werden Kosten in Höhe von 1.375.000,00 € (inkl. eines Ansatzes von 229.000,00 € für Unvorhergesehenes) genehmigt; die Ausgabemittel stehen zur Verfügung.
Gesucht werden kann auch nach:	Nord-Süd-Grünverbindung / ehemalige Olympia-S-Bahn-Trasse / Olympiabahnhof / Bodensanierung / Mittelbereitstellung

Telefon: 0 233-22486
Telefax: 0 233-24479
Az.: ASR

Kommunalreferat
Immobilienervice

**Sanierung der Gleistrasse zum ehemaligen Olympiabahnhof
10. Stadtbezirk Moosach**

Genehmigung der Gesamtkosten

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05056

3 Anlagen

- 1) Stadtplan
- 2) Lageplan Nordteil
- 3) Lageplan Südteil

Beschluss des Kommunalausschusses vom 04.02.2016 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Sachverhalt

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 04.02.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 09746) die Entwicklung einer neuen Nord-Süd-Grünverbindung auf der ehemaligen S-Bahn-Trasse am westlichen Rand des Olympiaparks beschlossen. Gleichzeitig wurde das Kommunalreferat beauftragt, erforderliche Bodenuntersuchungen sowie Kampfmittelerkundungen im Planungsumgriff (siehe Anlage 2) in Abstimmung mit den beteiligten Fachreferenten durchzuführen. Ziel ist die Schaffung einer durchgängigen Grünverbindung westlich der Landshuter Allee sowie die Anlage eines durchgängigen Fuß- und Radweges zwischen Biedersteiner Kanal / Sapporobogen im Süden und Lerchenauer See im Norden.

Die Stadt ist Eigentümerin aller Flächen im Planungsumgriff der geplanten Nord-Süd-Grünverbindung. Die Teilflächen, die im Jahr 2011 von der DB erworben wurden (ca. 6,5 ha), sind im Vorfeld auf Altlasten untersucht worden. Entsprechende Sanierungsforderungen des RGU lagen zum Zeitpunkt des Erwerbs bereits vor. Wegen dieser Kontaminierungen wurde im Kaufvertrag eine finanzielle Beteiligung der DB an den Sanierungskosten bis max. 280.000 € vereinbart. Die Frist zur Kostenbeteiligung endet am 24.10.2017. Bei dem Gelände handelt es sich überwiegend um Flächen, die im Zuge der Planung für die Olympischen Sommerspiele 1972 in München angelegt worden sind. Neben einem zu

gang zu schützen, zumal die 'Roten Sande' unmittelbar an der Oberfläche liegen, als gefährlicher Abfall eingestuft sind und nur unter Auflagen entsorgt werden können. Das Sanierungskonzept wurde aus diesem Grunde in enger Abstimmung mit dem RGU erarbeitet. Auch spricht die finanzielle Beteiligung der DB an den Sanierungskosten für die baldige Durchführung der Maßnahmen: Der Anspruch aus der vertraglichen Vereinbarung läuft am 24.10.2017 aus. Die Rodung des wilden Aufwuchses in den zu sanierenden Flächen sowie ein Rückschnitt der Vegetation für die Erstellung einer Überfahrt von jeweils ca. 10 m Breite auf den beiden Bahnsteigen (südliches Bahnsteigende) ist notwendig und soll daher im Februar 2016 erfolgen. Im Anschluss daran soll planmäßig die Kampfmittelsondierung und ggfs. die Räumung stattfinden. Der Abschluss der Sanierungsarbeiten ist für den Sommer 2016 geplant. Die Abgrabungsfläche im Bereich des ehemaligen Mineralöllagers wird wieder aufgefüllt. Das Gelände wird in einen Zustand gebracht, der gefahrloses Betreten ermöglicht.

3. Kosten und Wirtschaftlichkeit

Die Kosten für die Bodensanierung hat das Ingenieurbüro Sakosta CAU wie folgt ermittelt:

Kostenanlass	Kostenvolumen brutto
1. Bodensanierungsarbeiten einschl. Analytik und Entsorgung sowie Kampfmittelsondierung und Beräumung	1.041.000,00 €
2. Weitere Auftragsvergaben u.a. für externe Planungs- und Bauleistungen, z.B. Kampfmittelbegleitung, SiGeKo	54.000,00 €
3. Naturschutztechnische Schutzmaßnahmen 2016 -2018	51.000,00 €
20 % für Unvorhergesehenes	229.000,00 €
Gesamtkosten Bodensanierung brutto	1.375.000,00 €

Anteilige Kostenübernahme der DB lt. Vertrag 280.000,00 €

Die Durchführung der Sanierungsmaßnahmen zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist sinnvoll, da erkennbare Risiken durch unbefugte Benutzung des kontaminierten Geländes hierdurch beendet werden und die vereinbarte Kostenbeteiligung seitens der DB sicher geltend gemacht und eingefordert werden kann. Die Sanierung ist unabdingbare Voraussetzung für die nachfolgend geplante öffentliche Nutzung.

4. Entscheidungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, die Gesamtkosten für die Bodensanierung und Kampfmittelerkundung im Plangebiet bis zu einer Höhe von 1.375.000,00 € zu genehmigen. Damit wird sichergestellt, dass das Gelände bis zu seiner Umgestaltung als Nord-Süd-Grünverbindung auf der ehemaligen S-Bahn - Trasse gefahrlos betreten und die Planung dieser Verbindung nach Abschluss der vorbereitenden Verfahren verzugslos umgesetzt werden kann.

III. Beschluss

nach Antrag

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

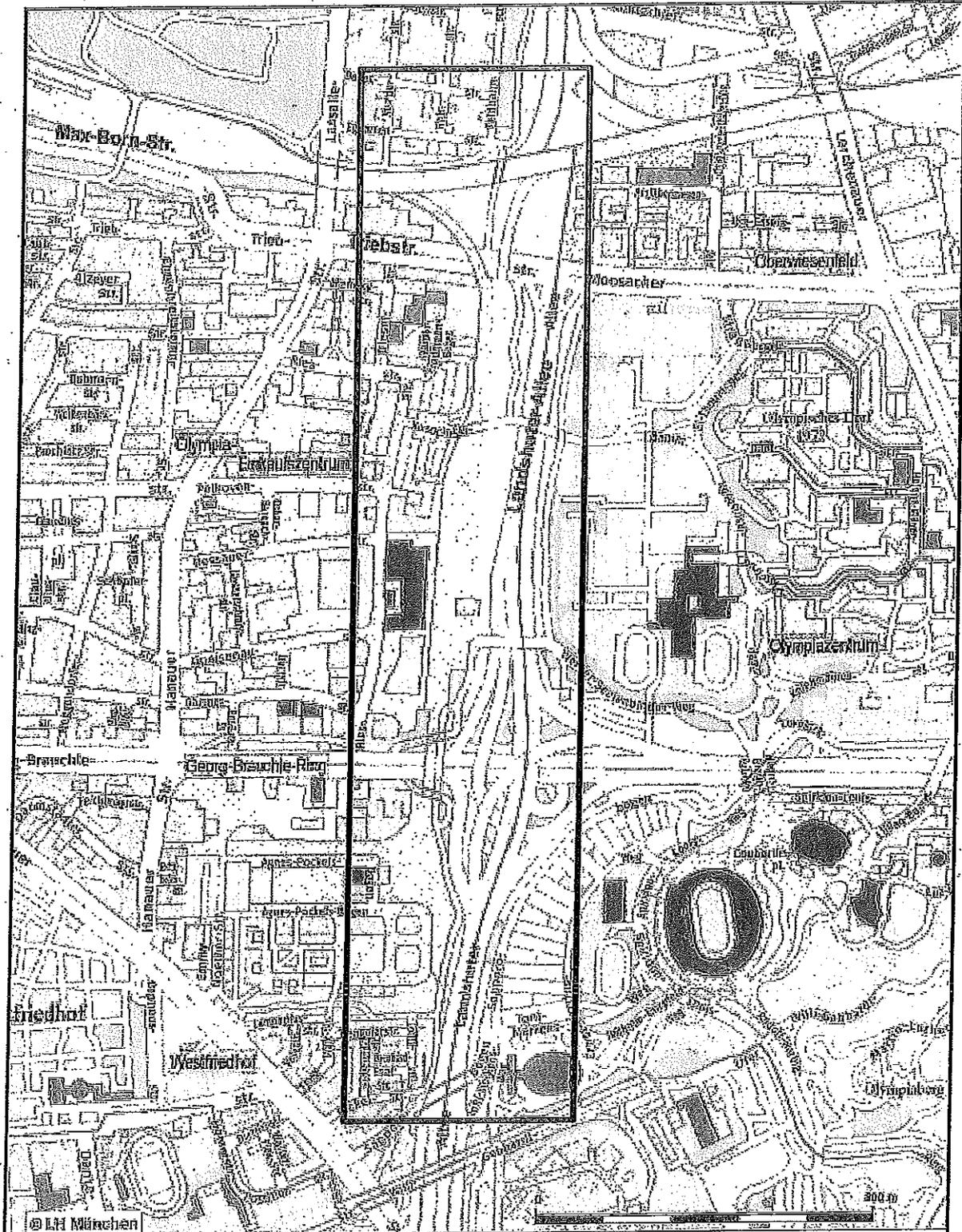
Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

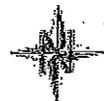


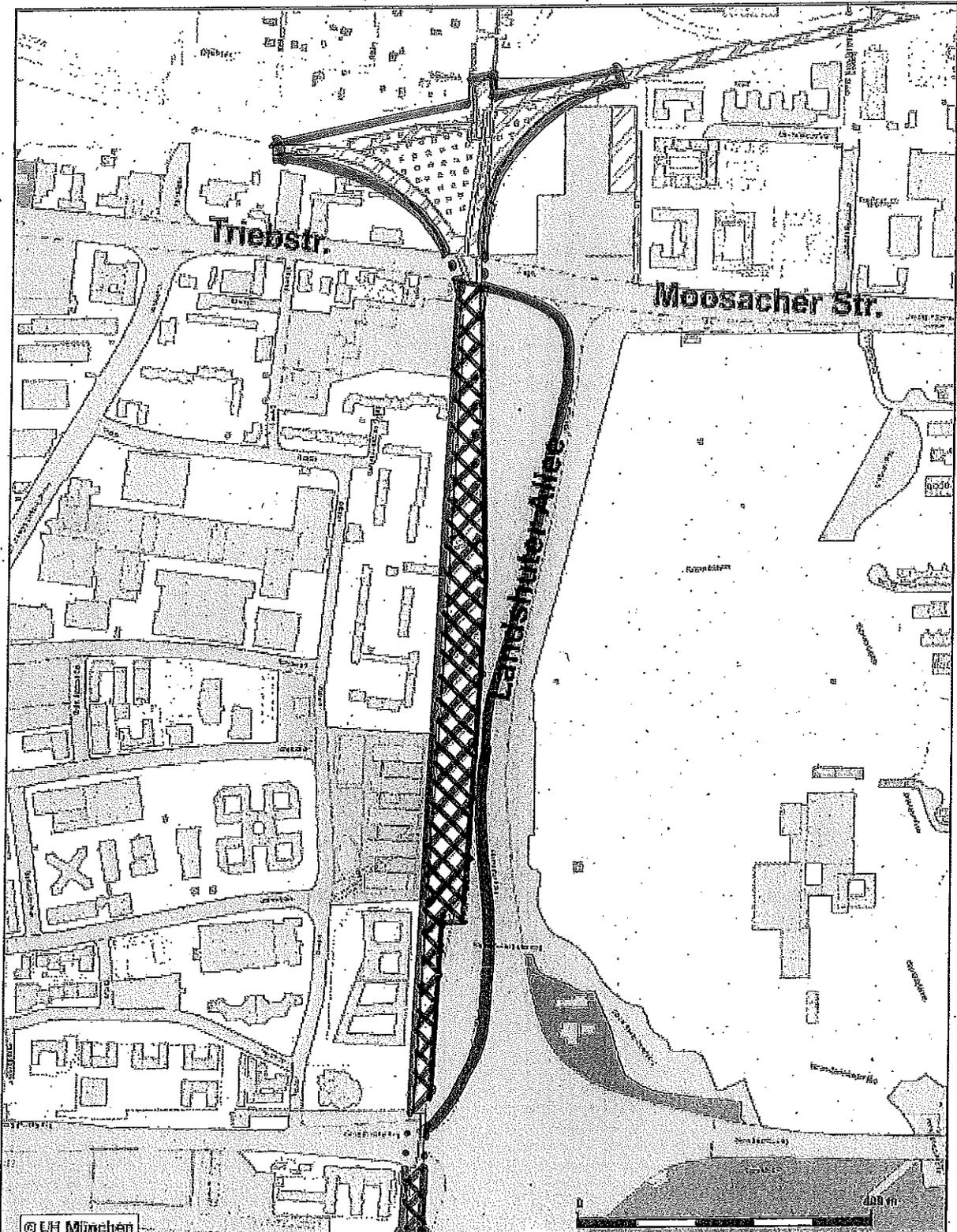
© LH München

Datum: 9.12.2015
Bearbeiter/in: ASR

 Landeshauptstadt
München
Kommunalreferat

Dokument erstellt
für Maßstab 1: 13000
Zur Maßstabschne nur bedingt
geeignet





© LH München

Plangebiet Nordteil mit Sanierungsbereich (schraffiert)



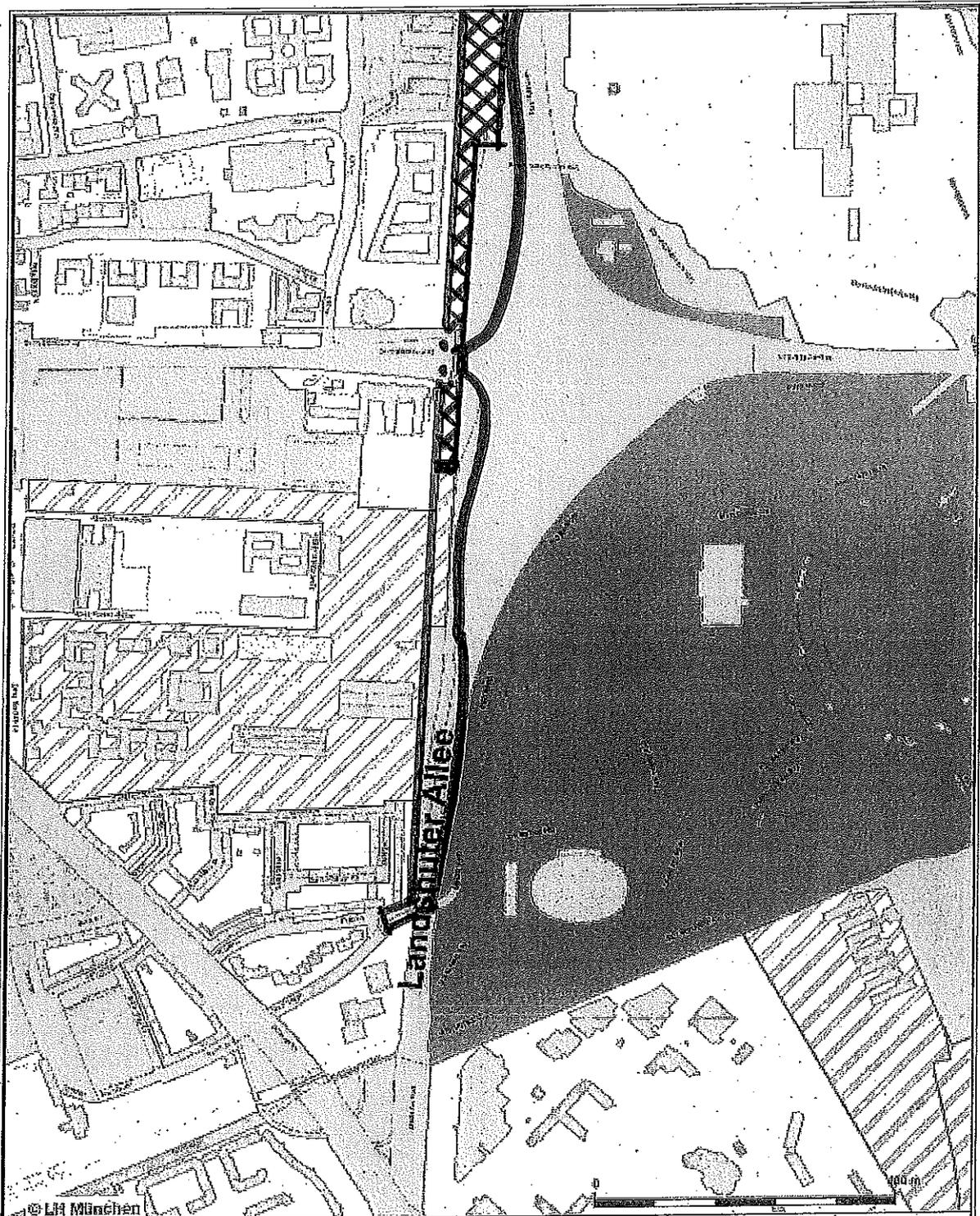
Datum: 9.12.2015
Bearbeiter/in: ASR



Landeshauptstadt
München
Kommunalarbeitsrat

Dokument erstellt
für Maßstab 1:7500
Zur Messnahme nur bedingt
geeignet





Plangebiet Südteil mit
Sanierungsbereich (schraffiert)



Datum: 9.12.2015
Bearbeiter/in: ASK

 Landeshauptstadt
München
Kommunalreferat

Dokument erstellt
für Maßstab 1: 7500
zur Maßentnahme nur bedingt
geeignet

